



Augenlider (Palpebrae)

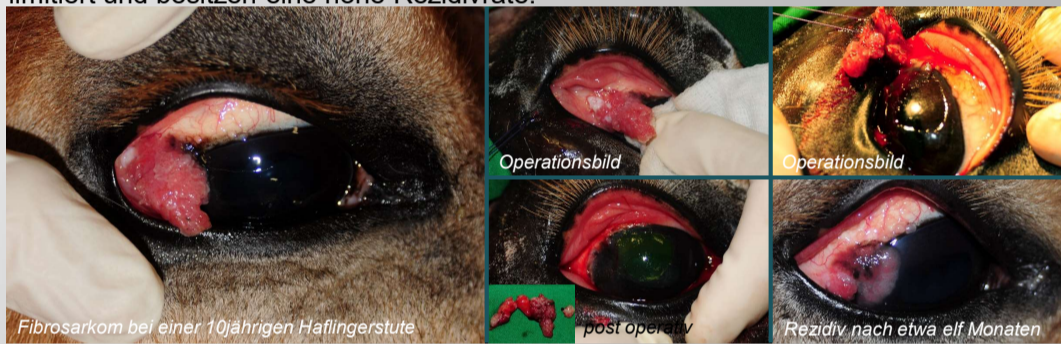
Verletzungen des oberen Augenlides sind relativ häufig und oft in Kombination mit weiteren Verletzungen zu finden. Eine operative Versorgung ist notwendig.



Ödeme sprechen für eine lokale (Insektenstiche, Entzündung, Fremdkörper) oder systemische (Infektionen, Intoxikationen) Genese.



Gutartige Papillome bilden sich selbstständig zurück. Bösartige Tumore, wie Plattenepithelkarzinome oder okuläre Sarkoide haben ein hohes invasives Wachstum. Allerdings sind chirurgische Maßnahme durch das flächige und massive Wachstum limitiert und besitzen eine hohe Rezidivrate.



Tränenapparat (Apparatus lacrimalis)

Verlegungen des Tränengangsystems führen zur Reizung der Hornhaut. Man unterscheidet echte Stenosen oder Entzündungsprozesse.



Bindehäute (Konjunktiven)

Häufig sind Entzündung (Konjunktivitis) auch in Kombination mit dem Korneaepithel (Keratokonjunktivitis). Man unterteilt primär infektiöse, allergische und systemische (z.B. Herpes-, Influenza-Viren) oder sekundäre Formen.



Hornhaut (Cornea)

Verletzungen können abschürfend (Epithel), nichtperforierend (Epithel und Stroma) oder perforierend (Epithel, Stroma und Endothel) sein. Bakterien- oder Pilzinfektionen können ebenfalls zu massiven Hornhautveränderungen bis hin zum Ulkus führen.



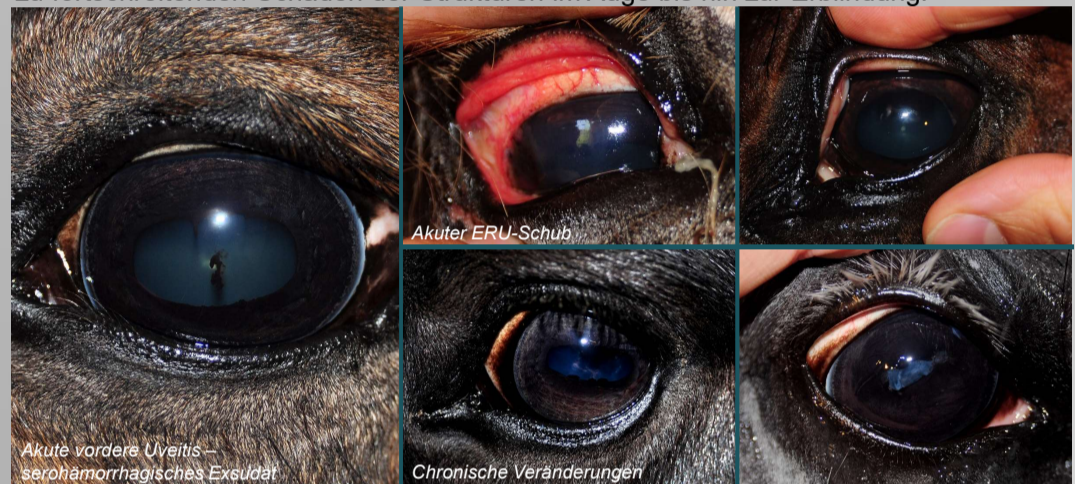
Gefäßhaut (Tunica vasculosa oculi)

Regenbogenhaut (Iris), Ziliarkörper (Corpus ciliare) & Aderhaut (Chorioidea)

Pigmentanomalien der Iris sind nicht von klinischer Relevanz. Allerdings führen Verklebung zu Verlusten der Pupillarfunktion. Ursachen für pathologische Pupillenverengung (Miosis) oder -weitstellung (Mydriasis) sind Infektionen oder Traumata.

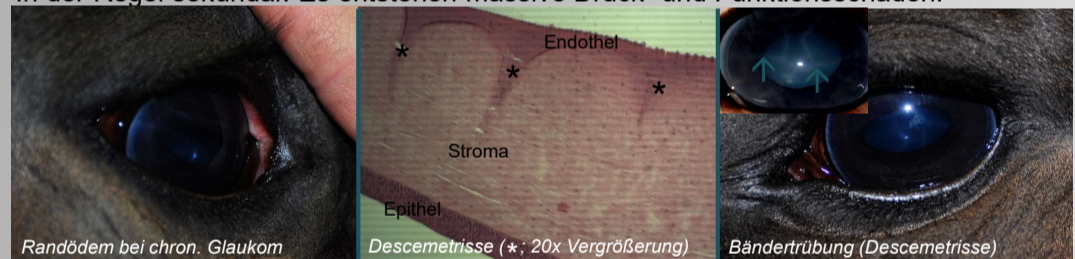


Equine rezidivierende Uveitis (ERU; umgänglich periodische Augenentzündung, Mondblindheit) ist eine serofibrinöse oder serohämorrhagische Entzündung unterschiedlicher Anteile im Auge. Die Krankheitsschübe sind schleichend chronisch oder in intervallartigen Schüben (rezidivierend). Im Verlauf der Erkrankung kommt es zu fortschreitenden Schäden der Strukturen im Auge bis hin zur Erblindung.



Augenüberdruck (Glaukom)

In der Regel sekundär. Es entstehen massive Druck- und Funktionsschäden.



Linse (Lens)

Optische Inhomogenität der Linse resultiert in einer Trübung, ein so genannter Cataracta. Es gibt eine heritäre Form und eine erworbene. Ursachen hierfür kann eine Infektion oder ein stumpfes Trauma sein. Eine Linsenverlagerung (Luxation) führt zu einer massiven Veränderung der Sehfähigkeit.



Glaskörper (Corpus vitreum) & Augengrund (Fundus oculi)

Veränderungen sind nicht solitär vorliegend sondern mit anderen Augenerkrankungen kombiniert, die Funktionalität ist stark eingeschränkt bzw. aufgehoben.

Angeborene (congenitale) Missbildungen

Entwicklungsstörungen in der Trächtigkeit. Ursachen können exogene Noxen oder genetische Dispositionen sein, hier sollten Elterntiere aus der Zucht eliminiert werden.



Literatur: Schmidt V. et al. (2006): Augenkrankheiten; In Dietz O. und Huskamp B.: Handbuch Pferdepraxis; Enke-Verlag. Borstel von M., Matthews A., Munroe G. (2012): Practical Equine Ophthalmology.